



Die Freien Wohlfahrtsverbände Lippe.
Der starke Verbund für Menschen.

agfw
Arbeitsgemeinschaft
Freie Wohlfahrtsverbände
Lippe

Impressum

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft
Freie Wohlfahrtsverbände Lippe
c/o AWO-Kreisverband Lippe e.V.
Elisabethstraße 45-47
32756 Detmold
Telefon: 0 52 31 / 97 81 0
Telefax: 0 52 31 / 97 81 50
info@agfw-lippe.de
www.agfw-lippe.de

Gestaltung, Bilder und Text:
Wolfgang Röthig
gute-kommunikation-aus-owl.de

Weitere Bilder:
time/photocase.com
John Dow/photocase.com
© Eisenhans/Fotolia.com
Fotopool Wohlfahrtspflege NRW
AOK-Mediendienst
www.polizei-beratung.de
www.123rf.com
www.colourbox.com

Detmold, September 2013



agfw
Arbeitsgemeinschaft
Freie Wohlfahrtsverbände
Lippe

Auf ein Wort



Die Herausforderungen, denen wir uns als Freie Wohlfahrtsverbände Lippe gegenüber sehen, sind immens. In den vielfältigen Aufgabenbereichen der sozialen Arbeit wachsen die qualitativen und quantitativen Anforderungen stetig. Gleichwohl empfinden wir unsere Arbeit als eine ebenso sinnstiftende wie reizvolle Aufgabe. Neben der Arbeit „am Menschen“ sind wir zudem in einer Vielzahl von Gremien des öffentlichen und politischen Lebens aktiv. Hier, wo die Rahmenbedingungen für die soziale Arbeit und das Gemeinwesen im Kreis Lippe artikuliert und budgetiert werden, fließen unsere Kompetenzen und Erfahrungen maßgeblich ein. Somit begleiten wir als Partner von Politik und Verwaltung das soziale Wirken im Kreis Lippe durch unser eigenständiges und unabhängiges

Wirken. Dabei ist selbstverständlich, dass diese Partnerschaft vertrauensvoll und auf Augenhöhe gelebt wird. Seit vielen Jahren arbeiten wir in der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtsverbände (agfw) eng zusammen. Auf diese Weise projektieren, organisieren und koordinieren wir Aufgaben im Gemeinwesen des Kreises Lippe. Nicht realisierbar wären die zahlreichen Initiativen und Maßnahmen ohne die mehr als 3.000 Ehrenamtlichen und Freiwilligen. Die Wertschöpfung, die diese gesellschaftlich engagierten Menschen erbringen, wäre kaum bezahlbar. Diese Broschüre will dazu beitragen, sowohl die Angebote und Leistungen unserer Verbände ins öffentliche Bewusstsein zu rücken als auch die facettenreichen Betätigungsfelder ehrenamtlichen Engagements.

Dieter Brinker
Der PARITÄTISCHE
Kreisgruppe Lippe

Jürgen Puhmann
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Lippe e.V.

Detlef Stall
AWO Kreisverband
Lippe e.V.

Elisabeth Montag
Caritasverband für den
Kreis Lippe und die Stadt
Bad Pyrmont e.V.

Gerhard Wilhelm Brand
Diakonisches Werk der
Lippischen Landeskirche

Wer wir sind



Die Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtsverbände Lippe (agfw) besteht aus den jeweiligen Organisationen der Arbeiterwohlfahrt (AWO), der Caritas, des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), des Diakonisches Werks und des Paritätischen. Ziel und Auftrag der agfw ist die Erhaltung einer Arbeitsplattform zum Austausch von Sichtweisen und Erfahrungen, die Bündelung von Kompetenzen sowie die Initiierung gemeinsamer Projekte.

Auch wenn die einzelnen Verbände aus unterschiedlichen weltanschaulichen und religiösen Motiven handeln, so verbindet uns doch eines: Unser Engagement für Menschen, die der Hilfe und Zuwendung bedürfen. Die Angebote der Wohlfahrtsverbände decken einen hohen Anteil der anstehenden Aufgaben im sozialen Bereich ab. Diese Angebote verstehen wir als unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung

des sozialen Netzes für die Menschen im Kreis Lippe.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor besteht in unserem umfassenden Erfahrungswissen, das wir über Jahrzehnte gewachsener Arbeitsstrukturen und -beziehungen ausprägen konnten und können. Hieraus entwickelt hat sich das positive Image und der hohe Bekanntheitsgrad, über die die Wohlfahrtsverbände, nicht zuletzt auch dank der deutschlandweiten Präsenz ihrer Spitzenorganisationen, verfügen. Wir sind ständig bestrebt, unsere Abläufe weiter zu optimieren, Nutzen zu steigern und Kosten nicht ausufern zu lassen. Hervorzuheben sind Maßnahmen, die der Organisations- und Personalentwicklung zugute kommen und unsere Verbände im Hinblick auf Kompetenz, Effizienz und Verlässlichkeit zu attraktiven Partnern machen.

„Wer unserer Hilfe bedarf, dem reichen wir die Hand. Ohne viel zu fragen und ohne Eigennutz.“

Gerhard Wilhelm Brand,
Geschäftsführer
Diakonisches Werk
der Lippischen
Landeskirche



Was wir tun


Die Freien Wohlfahrtsverbände sind die führenden Anbieter vielfältigster sozialer Dienste im Kreis Lippe. Ob Seniorenbetreuung, die Bereitstellung von KITA-Plätzen, Schwangerenberatung oder die Organisation von Beschäftigungsprojekten - mit unseren breit gefächerten Angeboten (siehe Folgeseite) sind wir seit Jahrzehnten engagiert und kompetent in allen Fragen sozialer Arbeit.

Unsere Einrichtungen und Dienste sind flächendeckend vor Ort und pflegen in den Städten und Gemeinden enge Kontakte zur Öffentlichkeit. Zwei Drittel der Menschen in Lippe nutzen oder haben in jüngster Vergangenheit unsere Angebote wahrgenommen. Das sind mehr als 200.000 Personen. Zudem verstehen wir uns als Anwalt und Partner Benachteiligter, verschaffen deren Anliegen und Nöten

„Unsere Zukunft liegt bei den Kindern. Gut, dass leistungsfähige Kindertagesstätten und Offener Ganztags Eckpfeiler der Wohlfahrtspflege sind.“

Jürgen Puhmann,
Geschäftsführer
DRK Kreisverband
Lippe e.V.

Gehör und unterstützen sie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte. Wir treten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen entgegen, die zur Benachteiligung oder Ausgrenzung führen. Als gemeinnützige und innovative Dienstleister zugleich optimieren wir ständig unser Leistungsportfolio und passen es veränderten oder neuen Bedürfnissen an.

A photograph showing a woman in a purple hoodie on the left, seen from the back, talking to a woman on the right. The woman on the right is holding a baby. They are sitting at a wooden table with papers on it. In the background, there is a window with a view of trees and a building. The woman on the right is wearing a purple patterned top and a white apron. The baby is wearing a blue and white outfit. The woman on the left is wearing a purple hoodie and a patterned scarf.

„Am liebsten sind wir hilfreich und unterstützend für die Menschen da. Ich finde, das wird in unserer auseinanderdriftenden Gesellschaft immer wichtiger. Ich wünsche mir, dass viele das genauso sehen.“

Elisabeth Montag,
Geschäftsführerin
des Caritasverbandes
für den Kreis Lippe
und die Stadt
Bad Pyrmont e.V.

Soziale Arbeit – vielfältig wie das Leben



Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

wie Kindertagesstätten, Offene Ganztagschulen (OGS) Erziehungsberatung und Freizeitangebote, Schwangerschafts- und Familienberatung, Mutter-Kind-Kuren, Schulbetreuung.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

wie Seniorentreffs, Mahlzeiten- und Besuchsdienste, Seniorenzentren, ambulante Pflege und Betreuung, Betreutes Wohnen, Kurzzeit- und Tagespflege, psychosoziale Beratung, betreute Seniorenreisen.

Angebote für Menschen mit Behinderung

wie Werkstätten, Kindergärten und Schulen, Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, Tagesstätten und Wohnheime.

Beratungsangebote

wie Lebensberatung, Kurberatung, Seniorenberatung, u.a. zur Pflegeversicherung, Gehörlosenberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienberatung und -planung, Schuldner- und Insolvenzberatung, Suchtberatung.

Gesundheitsangebote

wie Mutter-Kind-Kuren, Gymnastik für Osteoporose-Patienten, Konzentrations- und Gedächtnistraining oder Reha-Sport nach Schlaganfall oder Herzinfarkt, Seniorengymnastik.

Hilfen zur Integration und Migration

wie soziale Unterstützung bei der Beantragung von Asyl, bei der Arbeits- und Wohnungssuche, Hinführung zu Sprach- und Integrationskursen.

Weitere Angebote

Zahlreiche Angebote der Wohlfahrtsverbände lassen sich nur unzureichend den bestehenden Themenfeldern zuordnen. Dazu gehören etwa Beschäftigungsprojekte der AWO, das Frauenhaus Lippe, der Mittagstisch der CARITAS oder der Personensuchdienst des DRK. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.agfw-lippe.de.



Dienst am Menschen – Arbeitsplätze mit Zukunft



„Wir tun gut daran,
uns weniger mit dem
zu beschäftigen, was
schon getan worden
ist, sondern mehr mit
dem, was zu tun ist.“

Dieter Brinker,
Geschäftsführer
Der PARITÄTISCHE
Kreisgruppe Lippe

Der „Dienst am Menschen“ ist zu einem vielfach strapazierten Begriff geworden, und doch charakterisieren dienende Elemente den Kern sozialer Arbeit. Mehr als 5.000 Mitarbeitende finden in den 154 Einrichtungen und Diensten der Wohlfahrtsverbände im Kreis Lippe einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Zahlreiche Berufsgruppen sind vertreten: Dazu gehören Sozialpädagoginnen, Alten- und Krankenpflegekräfte, Erzieherinnen, Verwaltungskräfte bis hin zu Kaufleuten, Juristen, Handwerker und Mitarbeitende für Öffentlichkeitsarbeit. Um die Qualität unserer Arbeit dauerhaft zu gewährleisten, sind Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen fester Bestandteil unserer Personalentwicklung. Hervorzuheben sind die Bereiche Heil- und Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege, Kranken- und Altenpflege, Physiotherapie und

Logopädie. Über Schülerpraktika und Aufklärungsarbeit an Schulen gelingt es zunehmend, junge Menschen für soziale Arbeit zu interessieren und potenzielle Nachwuchskräfte zu rekrutieren. Auch das Freiwillige Soziale Jahr und die generationsübergreifenden Freiwilligendienste mit ihren 120 zur Verfügung stehenden Plätzen sind geeignet, Tuchfühlung mit dem „Dienst am Menschen“ aufzunehmen. Dennoch ist der heute schon spürbare Fachkräftemangel bei zugleich wachsendem Bedarf an sozialen Dienstleistungen, insbesondere in der Altenpflege, ein ungelöstes Problem. Bürgerschaftliches Engagement kann fehlende Fachkräfte nur bedingt auffangen. Dennoch werden ehrenamtliche Aktivitäten, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, in der Zukunft einen noch weit höheren Stellenwert einnehmen.

Ehrenamt – Engagement mit vielen Facetten



„Wir danken allen Ehrenamtlichen, ohne deren Engagement vieles in der Sozialarbeit kaum möglich wäre. Eifern Sie den drei Frauen und Männern nach, die sich hier vorstellen. Es lohnt sich - auch für Sie!“

Dieter Brinker,
Geschäftsführer
Der PARITÄTISCHE
Kreisgruppe Lippe

Rolf Schmidt, *oben links*, engagiert sich als Vorsitzender des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe e.V. in Blomberg. Diverse weitere Funktionen im Bereich der sozialen Wiedereingliederung von Suchtkranken hatte und hat Rolf Schmidt inne, bis hinauf auf die Bundesebene. Der 66-jährige ist Träger des Bundesverdienstkreuzes. Seine Motivation schöpft er aus eigener ehemaliger Betroffenheit. „So wie auch mir einst geholfen wurde, will ich gerne etwas zurückgeben.“

Erika Siemon, *Mitte links*, ist für die Ökumenische Krankenhaus- und Altenheimhilfe im **Kreissenorenheim Blomberg** aktiv. Regelmäßig gestaltet sie dort einen Seniorennachmittag. Die Nähe zu älteren Menschen hat sie während der Pflege von Familienangehörigen erfahren. Heute ist Zeit ihr größtes Kapital: „Zum Zuhören und zum Mut machen.“ Am meisten Freude macht der 69-jährigen das gemeinsame Singen, denn Singen, so Erika Siemon, „ist Therapie für das Leben.“

Kai Hempel, *unten links*, kennt das DRK seit der Schulzeit. Inzwischen ist der BWL-Student Kreisleiter im Jugendrotkreuz und gehört außerdem einer Rotkreuzgemeinschaft an. Auf mehr als zehn Tage im Monat addieren sich beide Engagements. Sanitätsdienste auf Veranstaltungen, in Schulen, Mitwirkung im Katastrophenschutz, aber auch Gremienarbeit sind seine Aufgaben. Den Begriff Ehrenamt mag Kai Hempel nicht. „Er klingt so ernst, dabei haben wir beim DRK viel Spaß.“

Jutta Redel, *oben rechts*, steht in der Detmolder Kinderküche Punkt 4 jeden Freitag am Herd, redet oder spielt mit ihren jugendlichen Gästen, hilft bei den Hausaufgaben, kümmert sich um schulische Probleme und hält für die zumeist jungen Mütter Ernährungstipps bereit. Ihre Arbeit empfindet die ehemalige Lehrerin als bereichernd. Gerne würde Sie dazu beitragen, „soziale Einzelinitiativen besser zu vernetzen und unter ein gemeinsames Dach zu bringen.“

Joachim Partosch, *Mitte rechts*, gibt seinen technischen Sachverstand an die Schüler und Schülerinnen der Offenen Ganztagschule Hörste weiter. Als Leiter der Arbeitsgruppe „Technik“ erläutert der 67-jährige die Funktion von Elektrogeräten oder hilft, beim Werken handwerkliche Fähigkeiten zu entwickeln. Unterstützung bei den Hausaufgaben und die Betreuung bei Spiel und Sport zählen ebenso zu seinen Aktivitäten. „Von den Kindern erfahre ich zu meiner Freude viel Wertschätzung und Akzeptanz.“

Olga Dück, *unten rechts*, leitet als betroffene Mutter in Detmold einen **Gesprächskreis für Eltern von Kindern mit Down-Syndrom**. Seit 2006 führt die 43-jährige Theologin die monatlichen Treffen durch, an denen etwa 12 Mütter mit ihren Kindern teilnehmen. Im Mittelpunkt stehen der Austausch, die Information und gegenseitige Hilfestellungen. Anderen Betroffenen Mut und Hoffnung geben ist die Intention von Olga Dück, die davon überzeugt ist, „dass jedes Kind so von Gott gewollt ist.“



Im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat

Die als gemeinnützig anerkannte Freie Wohlfahrtspflege im Kreis Lippe nimmt selbstbewusst ihre Rolle zwischen Markt und Staat wahr, sind doch die Stärken der Wohlfahrtsverbände offenkundig: Schnelle und unbürokratische Hilfe, professionell geleistet und von bürgerschaftlichem Engagement begleitet.

Zahlreiche Aufgabenfelder der sozialen Arbeit wurden in den letzten Jahren dem freien Markt geöffnet. Dies geschah in der Annahme, dass freier Markt zu kostengünstigeren und bedarfsgerechteren Angeboten bei gleicher Qualität führt. Ein Kalkül, das sich nur bedingt erfüllte, weil auch in der sozialen Arbeit Qualität ihren Preis haben muss. Besonders deutlich wird dies an den Auswirkungen der Pflegeversicherung. Hier führen zunehmend bürokratische Regelungen dazu, dass die in der Pflege tätigen Menschen immer mehr Verwaltungsaufgaben zu erfüllen haben, was immer weniger Zeit für die pflegebedürftigen Menschen zur Folge hat. Auch die Regelungen zur Finanzierung der Pflegeleistungen führen eher zu steigendem Arbeitsdruck und Unzufriedenheit bei Pflegebedürftigen und Pflegekräften.

Die Freien Wohlfahrtsverbände engagieren sich für bessere Rahmenbedingungen und mehr Fairness in der Pflege. Bei den Folgen der schleichenden Ökonomisierung der Sozialarbeit stellen die Wohlfahrtsverbände einen engagierten Gegenpart zum Wohle der Patienten und Klienten dar. Sie lenken die Diskussion zur Entwicklung der Rahmenbedingungen sozialer Arbeit auf die Bedürfnisse der Menschen. Finanzielle und inhaltlich qualitative Aspekte müssen sich dabei nicht widersprechen. In vielen Fällen kann durch eine nachhaltige und intelligente Nutzung von finanziellen, materiellen und personellen Ressourcen ein positives Ergebnis im Interesse aller entstehen. Dies sorgt dafür, dass soziale Arbeit nachhaltig organisiert werden kann und gleichzeitig die öffentlichen Haushalte nicht über Gebühr strapaziert werden.



„Spannungen und Konflikte eskalieren nicht nur im zwischenmenschlichen Bereich. Viel Konfliktpotenzial birgt auch die wachsende Kinder- und Altersarmut. Und wer, wenn nicht wir, hält dagegen?“

Detlef Stall, Geschäftsführer
AWO Kreisverband Lippe e.V.

Der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtsverbände Lippe gehören fünf Spitzenverbände an



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Lippe e.V.

Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 als Selbsthilfeorganisation der Arbeiterbewegung gegründet. Sie ist professioneller Anbieter von sozialen Dienstleistungen, Träger vielfältiger ehrenamtlicher Angebote und in nahezu allen Bereichen sozialer Arbeit engagiert. Sie verhilft bedürftigen Menschen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und gleichberechtigt an der Gesellschaft teilzuhaben. In 80 Einrichtungen und Diensten im Kreis Lippe sind etwa 1.400 Frauen und Männer aktiv. Mehr als 200 Freiwillige ergänzen durch ihr unentgeltliches Wirken die hauptamtliche Arbeit. In den 42 AWO-Ortsvereinen des Kreises Lippe sind fast 5.000 Mitglieder organisiert. Etwa 800 von ihnen leisten regelmäßig ehrenamtliche soziale Arbeit vor Ort.

AWO Kreisverband Lippe e.V.
Elisabethstraße 45-47
32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 / 97 81-0, Fax: 97 81-50
E-Mail: info@awo-lippe.de
Internet: www.awo-lippe.de



Caritasverband für den Kreis Lippe
und die Stadt Bad Pyrmont e.V.

Deus caritas est – Gott ist die Liebe. Der Caritasverband wurde 1897 als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche aus christlicher Verantwortung heraus gegründet. Seinen Auftrag zur christlichen Nächstenliebe setzt der Caritasverband für den Kreis Lippe und die Stadt Bad Pyrmont seit 1974 insbesondere durch die Müttergenesungsberatung, Ferienerholung für Kinder, Hilfen für Menschen in Not, Seniorenenerholung, Schuldnerberatung, Migrationsberatung und Lebensberatung um. Darüber hinaus betreibt er Einrichtungen zur Betreuung von Schulkindern und unterstützt die Arbeit der angeschlossenen Selbsthilfegruppe der Suchthilfe. Mit seinen Mitgliedsverbänden und -einrichtungen beschäftigt der Verband rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Caritasverband für den Kreis Lippe
und die Stadt Bad Pyrmont e.V.
Palaisstraße 27
32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 / 99 29-9
caritasverband-detmold@t-online.de
Internet: www.caritas-detmold.de



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Lippe e.V.

1863 gründete Henry Dunant mit der ersten internationalen Konferenz in Genf das Rote Kreuz. Anlass war die „Schlacht von Solferino“. Neben den nationalen Hilfsgesellschaften und Sanitätsvereinen bildeten sich in Deutschland Frauenvereine, die Hilfe leisteten für Mütter, Kinder und Kranke. Die beiden Vereine schlossen sich 1921 zum Deutschen Roten Kreuz zusammen. Das DRK ist seither Nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität. Das DRK Lippe beschäftigt in seinen Einrichtungen im Landkreis rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mehr als 1.000 Menschen sind ehrenamtlich tätig.

DRK-Kreisverband Lippe e.V.
Hornsche Straße 29-31
32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 / 92 14-0, Fax: 92 14 42
E-Mail: info@drk-lippe.de
Internet: www.drk-lippe.de



Diakonisches Werk
der Lippischen Landeskirche e.V.

Die Verkündigung der Liebe Gottes zu den Menschen geschieht auch durch unser tägliches Handeln. In der evangelischen Kirche nennen wir das Diakonie. Das Diakonische Werk der Lippischen Landeskirche ist der Dachverband für alle Träger sozialer und pflegerischer Arbeit im Raum der Lippischen Landeskirche, seien es Stiftungen, Verbände, Vereine oder Kirchengemeinden. Gegründet wurde es 1908. Unsere etwa 120 Mitglieder sind überwiegend in der Alten-, Jugend- und Behindertenhilfe aktiv. 65 Einrichtungen widmen sich vorrangig Kindern, Jugendlichen und Familien mit Kindertagesbetreuung, Beratung und Ausbildung. In über 30 stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten werden alte und kranke Menschen gepflegt und erfahren Begleitung auf ihrem letzten Weg. Mehr als 1.000 Menschen mit Behinderung finden bei uns Angebote zur Unterstützung in ihrem Alltag. Das Diakonische Werk der Lippischen Landeskirche hält darüber hinaus Beratungsangebote für Flüchtlinge, Menschen in sozialen Notlagen und Gehörlose vor. Mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der lippischen Diakonie unterstützen, begleiten und beraten Menschen jeden Alters in ihrer Entwicklung und/oder punktuell in schwierigen Situationen ihres Lebens – damit Leben gelingt.

Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche
Leopoldstraße 27
32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 / 976-61, Fax: 976-690
E-Mail: Diakonie@diakonie-lippe.de
Internet: www.diakonie-lippe.de



Der PARITÄTISCHE
Kreisgruppe Lippe

Der Paritätische im Kreis Lippe ist Dachverband und Plattform für mehr als 85 rechtlich selbständige, gemeinnützige Vereine und Gesellschaften sowie für Initiativen und Selbsthilfegruppen, die mit ihren Angeboten, Diensten und 147 Einrichtungen vielfältige soziale Hilfen für die Menschen vor Ort bereit halten. Mit rund 3.800 hauptamtlich Beschäftigten und etwa 900 ehrenamtlich Tätigen decken der Paritätische und seine Mitgliedsorganisationen alle traditionellen Felder sozialer Arbeit ab, geleitet von den zentralen Werten der Humanität, Gerechtigkeit und Solidarität, an denen sich das Handeln ausrichtet. Der Paritätische Kreisgruppe Lippe ist eine Gliederung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Nordrhein-Westfalen, der mit seinen Fachbereichen, zentralen Dienstleistungen und verbundenen Unternehmen die Leistungen der Kreisgruppe vielfältig ergänzt. Chancengleichheit als Prinzip, der Gedanke der Gleichheit aller - der Parität - kennzeichnet das Selbstverständnis des Verbandes. Der Paritätische versteht sich als Solidargemeinschaft unterschiedlicher und eigenständiger Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, die das breite Spektrum sozialer Arbeit repräsentieren. Demokratische Gesinnung, Toleranz und Offenheit sind für uns unverzichtbare Grundlagen sozialer Arbeit.

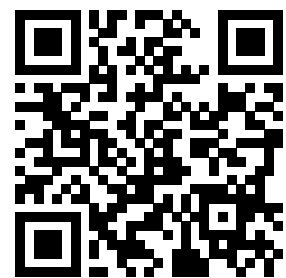
Der PARITÄTISCHE Kreisgruppe Lippe
Schorenstraße 12
32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 / 99 15-0, Fax: 99 15 15
E-Mail: lippe@paritaet-nrw.org
Internet: www.lippe-paritaet-nrw.org

Die Freie Wohlfahrtspflege Lippe – Zahlen, Daten, Fakten

Die Wohlfahrtsverbände im Kreis Lippe, AWO, CARITAS,
DEUTSCHES ROTES KREUZ, DIAKONIE und DER PARITÄTISCHE

- beschäftigen mehr als 5.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 50 Berufen
- betreiben 154 soziale Dienste und Einrichtungen
- unterstützen, beraten und begleiten in ihren Einrichtungen jährlich mehr als 15.000 Menschen
- erhalten Hilfe und Unterstützung von mehr als 3.000 Ehrenamtlichen und Freiwilligen
- bieten für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) 120 Einsatzstellen
- fördern und organisieren zahlreiche Helfer- und Selbsthilfegruppen
- begleiten mehr als 1.300 Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration
- sind Anlaufadresse für rat- und hilfesuchende Frauen in den Beratungsstellen

Stand September 2013. Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da unsere Angebote sich an immer wieder neu entstehenden Situationen und Notlagen orientieren, auf die wir rasch reagieren.



Keinen QR-Code-Reader zur Hand?
Dann besuchen Sie bitte die Inter-
netseite www.agfw-lippe.de



Arbeitsgemeinschaft
Freie Wohlfahrtsverbände Lippe
c/o AWO-Kreisverband Lippe e.V.
Elisabethstraße 45-47
32756 Detmold
Telefon: 0 52 31 / 97 81 0
Telefax: 0 52 31 / 97 81 50
info@agfw-lippe.de
www.agfw-lippe.de